

Modulhandbuch Wintersemester 2020/ 2021

Studiengang Master of Education (MEd)

– fachspezifische Modulbeschreibungen

aktualisiert am 17. August 2020

Fakultät für Umwelt und Natürliche Ressourcen



**UNI
FREIBURG**



Foto: Monika Nethe

Belegung von Veranstaltungen

Alle Veranstaltungen müssen in HISinOne (Online - Campus Management) belegt werden. Informationen dazu befinden sich in HISinOne und im Modulhandbuch.

ACHTUNG LÄNGERE BELEGZEITEN WEGEN SPÄTEREM SEMESTERBEGINN:

Der Belegzeitraum ist vom **01.10. – 15.11.2020** für die Vorlesung

bzw. vom **01.10. – 30.10.2020** für alle übrigen Module.

Prüfungsanmeldung

Unabhängig von der Belegung der Veranstaltung ist immer eine Anmeldung zur Prüfung über HISinOne notwendig!

Die jeweils gültigen Termine zur Prüfungsanmeldung und die Prüfungstermine werden in HISinOne dargestellt.

Fachspezifische Prüfungsordnung

Auszug aus der Prüfungsordnung

Anlage B

Fachspezifische Bestimmungen

Geographie

§ 1 Studienumfang im Fach Geographie

Im Fach Geographie sind 17 ECTS-Punkte im Bereich der Fachwissenschaft und 10 ECTS-Punkte im Bereich der Fachdidaktik zu erwerben.

§ 2 Unterrichts- und Prüfungssprache

- (1) Soweit im Vorlesungsverzeichnis nicht anders angekündigt, werden die Lehrveranstaltungen im Fach Geographie in deutscher Sprache abgehalten.
- (2) Die Studien- und Prüfungsleistungen sind in der Sprache zu erbringen, in der die zugehörige Lehrveranstaltung abgehalten wird.

§ 3 Studieninhalte im Bereich der Fachwissenschaft und der Fachdidaktik

- (1) Im Fach Geographie sind im Bereich der Fachwissenschaft und der Fachdidaktik Module mit einem Leistungsumfang von insgesamt 27 ECTS-Punkten zu absolvieren. Die in den einzelnen Modulen belegbaren Lehrveranstaltungen sind im jeweils geltenden Modulhandbuch aufgeführt und näher beschrieben.
- (2) Voraussetzung für die Belegung der Module im Bereich der Fachwissenschaft und der Fachdidaktik ist der Nachweis der erfolgreichen Absolvierung von Lehrveranstaltungen im Fach Geographie im Bereich der Fachwissenschaft mit einem Leistungsumfang von mindestens 75 ECTS-Punkten; die darin erworbenen Kompetenzen dürfen den in diesem Studiengang zu erwerbenden Kompetenzen nicht gleichwertig sein.
- (3) Im Bereich der Fachwissenschaft sind die in der nachfolgenden Tabelle aufgeführten Module zu absolvieren. Im Wahlpflichtmodul Geographie ist eine Lehrveranstaltung aus dem im Modulhandbuch hierfür vorgesehenen Lehrangebot zu wählen. Im Modul Mensch-Umwelt-Beziehungen erarbeiten die Studierenden unter Anleitung des Dozenten/der Dozentin eigenständig wissenschaftliche Inhalte zu ausgewählten Themen der Mensch-Umwelt-Beziehungen.

Modul	Art	SWS	ECTS-Punkte	Semester	Studienleistung/ Prüfungsleistung
Wahlpflichtmodul Geographie	V/S/Pr	2–3	5	1, 2 oder 3	PL: schriftlich
Große Geländeübung	Ü	4	5	1 oder 2	PL: schriftlich und mündlich
Mensch-Umwelt-Beziehungen	M + K	2	7	3 und 4	PL: mündliche Prüfung

Abkürzungen in den Tabellen:

Art = Art der Lehrveranstaltung; SWS = vorgesehene Semesterwochenstundenzahl; Semester = empfohlenes Fachsemester bei Aufnahme des Studiums zum Wintersemester; K = Kolloquium; M = Mentorat; Pr = Praktikum; S = Seminar; Ü = Übung; V = Vorlesung; PL = Prüfungsleistung; SL = Studienleistung

(2) Im Bereich der Fachdidaktik ist das Modul Geographiedidaktik in Unterricht und Forschung zu absolvieren.

Geographiedidaktik in Unterricht und Forschung (10 ECTS-Punkte)					
Lehrveranstaltung	Art	SWS	ECTS-Punkte	Semester	Studienleistung/ Prüfungsleistung
Einführung in die Geographiedidaktik	V	2	2	2	PL: schriftlich
Ausgewählte Aspekte der Geographiedidaktik und der geographiedidaktischen Forschung	S	2	2	2	PL: mündlich
Forschungskonzepte und Unterrichtspraxis	S	2	3	3	SL

§ 4 Bildung der Abschlussnote für das Fach Geographie

Die Abschlussnote für das Fach Geographie errechnet sich als das nach ECTS-Punkten gewichtete arithmetische Mittel der Modulnoten im Bereich der Fachwissenschaft und der Fachdidaktik.

§ 5 Prüfungsausschuss

Mit Ausnahme des studentischen Mitglieds beträgt die Amtszeit der Mitglieder des Prüfungsausschusses zwei Jahre.

Studienverlauf

Im **ersten Semester** ist ein **Wahlmodul** vorgesehen. Wir empfehlen das **Modul "Globaler Wandel - ein neues Gesicht der Erde"**. In diesem Modul werden Inhalte thematisiert, die aktuell und vielseitig im schulischen Unterricht einsetzbar sind. Bei spezifischem Interesse an anderen Themen können Wahlmodule besucht werden, die meist aus dem fachspezifischen Masterstudiengang Geographie des Globalen Wandels stammen.

Im **zweiten Semester** ist in der vorlesungsfreien Zeit vor Beginn des Praxissemesters die Teilnahme an einer **großen Geländeübung** vorgesehen. Üblicherweise werden zwei Veranstaltungen zur Auswahl angeboten. Teilweise wird eine der beiden Veranstaltungen bereits in der vorlesungsfreien Zeit zwischen erstem und zweitem Semester angeboten. Für einzelne Studierende kann bei Verfügbarkeit von Plätzen im Ausnahmefall auch eine Teilnahme an einer großen Geländeübung aus dem Studiengang Master des Globalen Wandels ermöglicht werden.

Im **dritten und vierten Semester** werden weitgehend eigenverantwortlich Inhalte für ein abschließendes mündliches Prüfungsgespräch aufbereitet. Dabei werden von den beteiligten Prüferinnen und Prüfern **jährlich wechselnde Rahmenthemen** vorgegeben. Im Rahmen der Vorbereitungszeit werden **Mentoratermine** angeboten.

Studienverlaufsplan MEd: Fach Geographie



1. Semester	WP-Modul Geographie	Große Geländeübung	<ul style="list-style-type: none"> weitere Inhalte aus 2. Fach Bildungswissenschaften 		
2. Semester	5 ECTS, 1./2. Semester	5 ECTS, 1./2. Semester (Blockveranstaltung mit Vor-/Nachbereitung)	Einführung in die Geographiedidaktik (3 ECTS)	Ausgewählte Aspekte der Geographiedidaktik und der geographiedidaktischen Forschung (4 ECTS)	<ul style="list-style-type: none"> weitere Inhalte aus 2. Fach Bildungswissenschaften
3. Semester	Mensch-Umwelt-Beziehungen	Forschungskonzepte und Unterrichtspraxis ** (3 ECTS)	Schulpraxissemester		<ul style="list-style-type: none"> weitere Inhalte aus 2. Fach Bildungswissenschaften
4. Semester	„Prüfungsmodul“ 7 ECTS 3. und 4. Semester	Masterarbeit		<ul style="list-style-type: none"> weitere Inhalte aus 2. Fach Bildungswissenschaften 	

Das Fachdidaktikmodul „fachdidaktische Forschung und Unterrichtspraxis“ (10 ECTS-Punkte) besteht aus drei Lehrveranstaltungen)

Stand: 18.7.2016
** vorläufiger Arbeitstitel

Je Semester sind üblicherweise 30 ECTS-Punkte zu erbringen

Wir empfehlen, die Seiten des Modulhandbuchs, auf denen die jeweils absolvierte Lehrveranstaltung beschrieben ist, zu archivieren. Dadurch ergibt sich zusammen mit dem Leistungsnachweis jeweils eine vollständige Dokumentation des individuellen Studienverlaufs.

Im Modul: „Ausgewählte Aspekte der Geographiedidaktik und der geographiedidaktischen Forschung“, das für das zweite Semester angedacht ist, können bis zu 5 Studierende in das Wintersemester vorziehen.

Die fachspezifischen Modulbeschreibungen gelten für Veranstaltungen im Wintersemester 2020/ 2021.

Module im Wintersemester – Veranstaltungen der Physischen und der Humangeographie

FS	Modultitel	Prüfer	Dozent/in	Bemerkungen	Prüfungsart
	Geographiedidaktik in Unterricht und Forschung	Saurer		Drei Modulteile	siehe Modulbeschreibungen
1	Einführung in die Geographiedidaktik	Falk	Falk	Nur im SoSe	Klausur
2	Ausgewählte Aspekte der Geographiedidaktik und der geographiedidaktischen Forschung	Müller	Müller	Teilmodul	mündliche Prüfung
3	Forschungskonzepte und Unterrichtspraxis	Chatel	Kietz	Teilmodul	semesterbegleitend
4	PM Mensch-Umwelt-Beziehungen	Saurer/ Fünfgeld		Prüfungsmodul	mündliche Prüfung
1	WPM Globaler Wandel – ein neues Gesicht der Erde?	Glaser	Ringvorlesung (versch. Dozierende)	Empfohlen, auch MSc	Klausur
1+ 2	WPM Alternatives Wirtschaften? Ansätze, Diskurse und Praktiken	Fünfgeld	Schmid	auch MSc	semesterbegleitend
1 + 2	WPM Aktuelle Perspektiven und Themen der Politischen Geographie – Ringseminar des AK Politische Geographie	Mattisek	AK Politische Geographie	auch MSc	semesterbegleitend
1+ 2	WPM Geoinformationen kommunizieren	Glaser	Hologa & Riach	auch MSc	semesterbegleitend
1 + 2	WPM Ländliche Räume - Entwicklungspfade und -potenziale	Freytag	Korff	auch MSc	semesterbegleitend
1+ 2	WPM Klimawandel im Anthropozän: Ursachen, Verlauf und Folgen	Glaser	Glaser	auch MSc	semesterbegleitend
1+ 2	WPM offen	Fünfgeld	N.N.	auch MSc	semesterbegleitend
1 + 2	Stadtgeographie/Metropolenforschung: Geographie des Wohnens – Wohnen in Freiburg	Freytag	Fricke	auch MSc	semesterbegleitend
1 + 2	WPM (Urban) Political Ecology	Fünfgeld	Fila	auch MSc	semesterbegleitend

Nur bei Präsenzlehre:					
1+	WPM Umweltplanung, räumliche Planung, Planungsrecht	Glaser	Gaede	auch MSc	semester- begleitend
2					

Pflichtmodule

Teilleistung im Modul Geographiedidaktik in Unterricht und Forschung:

Modulnummer 73979	(Teil-) Modulname: Ausgewählte Aspekte der Geographiedidaktik und der geographiedidaktischen Forschung		
Studiengang Master of Education, Hauptfach Geographie		Verwendbarkeit Teilleistung im Modul Geographiedidaktik in Unterricht und Forschung	Fachsemester 2-3
Lehrform Seminar	Teilnahmevoraussetzung Teilmodul Einführung in die Geographiedidaktik		Sprache deutsch
Prüfungsform Mündliche Prüfung zu den Inhalten der Veranstaltung (Dauer: 15 Minuten). Die Prüfungsnote der Veranstaltung geht mit einer Gewichtung von 50 % in die Note des Fachdidaktik-Moduls ein. Voraussetzung für die Prüfungszulassung ist eine Studienleistung. Die Studienleistung wird durch die regelmäßige aktive Teilnahme an den Präsenzterminen und durch eine Präsentation erbracht.			ECTS-LP (Workload) 4 (120 Stunden, davon ca. 30 h Präsenz)
Modulkoordinator/in: Prof. Dr. Gregor Falk			
Weitere beteiligte Lehrende: Dr. Michael Müller			
Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Überblick geographiedidaktische Forschungen • Forschungsmethoden in der Geographiedidaktik • ausgewählte aktuelle geographiedidaktische Forschungsprojekte • Kontextualisierung der ausgewählten Forschungsprojekte (geographiedidaktische bzw. unterrichtliche Relevanz, Bezüge zu den Bildungsstandards u.ä.) 			
Qualifikations- und Lernziele <ul style="list-style-type: none"> • ausgewählte aktuelle geographiedidaktische Forschungsprojekte beschreiben können • Untersuchungsdesigns fachdidaktischer Forschungsprojekte kennen und kritisch beurteilen können • Ergebnisse geographiedidaktischer Forschung kennen und in geographiedidaktischen Diskussionen einordnen können • Ergebnisse geographiedidaktischer Forschung auf unterrichtspraktische Relevanz reflektieren können • Forschungsmethoden der bearbeiteten Studien auf Einsatz für eigene empirische Projekte prüfen können 			
Literatur und Arbeitsmaterial <ul style="list-style-type: none"> • Kanwischer, Detlef (Hg) (2013): Geographiedidaktik. Ein Arbeitsbuch zur Gestaltung des Geographieunterrichts. • Reinfried, S., Haubrich, H. (Hrsg.): Geographie unterrichten lernen. Die Didaktik der Geographie Berlin 2015. Cornelsen Schulbuchverlage • Rinschede, G.; Siegmund, A. (2018): Geographiedidaktik. UTB, 4. Auflage. • URL Geographiedidaktische Forschungen: https://www.uni-muenster.de/Geographiedidaktische-Forschungen/baende/index.html [Download von GD-Ganzschriften; insb. Dissertationen] • URL Zeitschrift für Geographiedidaktik: https://www.geographie.hu-berlin.de/de/abteilungen/didaktik/zgd/zeitschrift-geographiedidaktik [Download von (jüngeren) Artikeln geographiedidaktischer Forschung; weitere Artikel werden per Ilias bereit gestellt] • URL GW-Unterricht (Verein für geographische und wirtschaftliche Bildung, Wien): http://www.gw-unterricht.at/index.php/onlineausgaben.html [Download von Artikeln zu geographiedidaktischer Forschung und Schulpraxis] 			

Teilleistung im Modul Geographiedidaktik in Unterricht und Forschung:

Modulnummer 73977	(Teil-) Modulname Forschungskonzepte und Unterrichtspraxis	
Studiengang Master of Education, Hauptfach Geographie	Verwendbarkeit Pflichtmodul	Fachsemester 3
Lehrform Seminar	Teilnahmevoraussetzung Schulpraxissemester wird gleichzeitig absolviert oder ist bereits abgeschlossen	Sprache deutsch
Prüfungsform Zur Erreichung der Qualifikationsziele ist eine regelmäßige Anwesenheit gemäß Rahmenprüfungsordnungen der jeweiligen Studiengänge erforderlich (Studienleistung). Weitere Studienleistungen sind die Erstellung und Präsentation eigener Unterrichtskonzepte auf Basis aktueller geographischer Forschungsfragen		ECTS-LP (Workload) 3 (90 Stunden, davon 24 h Präsenz)
(Teil-)Modulkoordinator/in: StD Thomas Chatel (Staatliches Seminar für Ausbildung und Fortbildung der Lehrkräfte Freiburg)		
Weitere beteiligte Lehrende: StD Felix Kietz (Staatliches Seminar für Ausbildung und Fortbildung der Lehrkräfte Freiburg)		
Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Forschungsfragen und Forschungskonzepte der Geographiedidaktik • Analyse von theoretischen Ansätzen und Modellen, die das Lernen und Lehren von Geographie erklären können • Entwicklung von geographiespezifischen Unterrichtskonzepten, Methoden und Medien für die Unterrichtspraxis • Systemisches Denken • Tiefenstrukturen im (Geographie)-Unterricht • Geographische Basiskonzepte • Globales Lernen und Nachhaltigkeit • Erweitertes Raumverständnis – Raumkonzepte • Schülervorstellungen • Modellkompetenz • Einsatz digitaler Medien 		
Qualifikations- und Lernziele <ul style="list-style-type: none"> • Studierende können aktuelle Fragen und Forschungskonzepte der Geographiedidaktik beschreiben und analysieren sowie Umsetzungsmöglichkeiten für die Unterrichtspraxis erarbeiten, reflektieren und bewerten. 		
Literatur und Arbeitsmaterial <ul style="list-style-type: none"> • Wird bei Bedarf genannt 		

Modulnummer 73966	Modulname Mensch-Umwelt-Beziehungen		
Studiengang Master of Education, Hauptfach Geographie		Verwendbarkeit Pflichtmodul	Fachsemester (Turnus) 3 und 4 (halbjährlich)
Lehrform Kolloquium	Teilnahmevoraussetzung Weitgehender Abschluss aller fachwissenschaftlichen Module.		Sprache deutsch
Prüfungsform Mündliche Prüfung			ECTS-LP (Workload) 7 (210 h)
Modulkoordinator/in Dr. Helmut Saurer			
Weitere beteiligte Lehrende Prof. Dr. Hartmut Fünfgeld			
<p>Organisation</p> <p>Im Rahmen des Moduls erfolgt eine weitgehend eigenverantwortliche Vorbereitung auf ein Prüfungsgespräch. Der Zeitaufwand für Präsenzanteile und Eigenstudium verteilt sich folgendermaßen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Präsenzanteile der Veranstaltung (durchschnittlich 5 Stunden, individuell variabel) <ul style="list-style-type: none"> ○ Einführung: ca. 1,5-stündiges Gruppengespräch mit Vorstellung der Rahmenbedingungen; Besprechung von Rückfragen ○ Abschluss Einarbeitungsphase: 1,5-stündiges Gruppengespräch zur Diskussion von Fragen und Aspekten im allgemeinen Interesse ○ Individual- oder Kleingruppentermine: individuell oder von Arbeitsgruppen verabredete Gespräche zur Diskussion fachlicher, methodischer oder organisatorischer Art mit den Prüfer*innen ○ Individualtermin zum Abschluss der Veranstaltung: ca. 45-minütiges, fachwissenschaftliches Prüfungsgespräch mit den beiden Prüfer*innen • Eigenstudium im Rahmen der Veranstaltung (durchschnittlich ca. 205 Stunden) 			
<p>Rahmenthemen der regionalgeographischen Betrachtung (ein Wahlthema nachstehender Liste)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Süddeutschland • Norddeutschland • Nordamerika • Afrika südlich der Sahara • Australien, Neuseeland 			
<p>Rahmenthemen der Mensch-Umwelt-Beziehungen (zwei Wahlthemen aus nachstehender Liste)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ressourcenverfügbarkeit und Nutzung • Nachhaltige Entwicklung • Klimawandel und Klimaschutz • Globalisierung und Umweltfolgen • Umwelt-, Regional- und Stadtplanung • Biodiversität und Artenschutz • Wasserverfügbarkeit und Wassernutzung • Bevölkerungsentwicklung, Migration und deren Umweltfolgen • Naturereignisse, Gefährdung und Katastrophenvorsorge <p>Ausgangspunkt für das Prüfungsgespräch ist eine Quellenauswahl, die in Rücksprache mit den Prüfer*innen zusammenzustellen ist. Die Auswahl soll Quellen umfassen,</p> <ul style="list-style-type: none"> • die die Breite des regionalgeographischen Rahmenthemas voll abdecken und • aktuelle Forschungsaspekte im gewählten Thema der Mensch-Umwelt-Beziehungen vertiefen. 			

Qualifikations- und Lernziele

Zielsetzung ist, das Erreichen der fachlichen Anforderungen an Absolvent*innen eines Lehramtsstudiengangs (Bachelor & Master) für das Lehramt an Gymnasien. Die erwarteten Kompetenzprofile und Einzelkompetenzen sind in Anhang 2, Punkte 1 und 9 der sogenannten RahmenVO-KM vom 27. April 2015 aufgeführt. Der Nachweis dieser Kompetenzen ist im Rahmen eines fachwissenschaftlichen Prüfungsgesprächs zu erbringen, das sich entsprechend der Anforderungen der Rahmen-VO in hohem Maße auch auf Kompetenzen bezieht, die im fachwissenschaftlichen Bachelorstudium erworben wurden. Grundlage des Nachweises der Kompetenzen ist ein solides und strukturiertes Fachwissen (Kompetenzen siehe Anhang RahmenVO-KM, Geographie, Punkt 1), das in einem konkreten geographischen Kontext und den damit in Zusammenhang stehenden über - sowie untergeordneten räumlichen und zeitlichen Skalen auf aktuelle Probleme der oft pfadabhängigen Mensch-Umwelt-Beziehungen angewendet wird (siehe Detailkompetenzen Anhang RahmenVO-KM, Geographie, Punkt 9).

Literatur und Arbeitsmaterial

Die Literaturlauswahl erfolgt individuell in Absprache mit den beteiligten Prüfer*innen.

Wahlpflichtmodule

Modulnummer X1031	Modulname Globaler Wandel – ein neues Gesicht der Erde		
Studiengang M. Sc. Geographie Lehramt HF/ ErWHF MEd Geographie (empfohlene Veranstaltung)		Modultyp Pflichtmodul Wahlpflichtmodul Wahlpflichtmodul	Fachsemester 1 6-9/ 2-3/ 3-4 1-2
Lehrform Seminar (Ringvorlesung)		Sprache deutsch	
Prüfungsform Präsenzstudium Selbststudium Studienleistung: Abschluss Essay über einen Teilaspekt sowie regelmäßige Anwesenheit ist zum Erreichen der Lernziele zu erbringen		ECTS-LP (Workload) 5 (150 h)	
Modulkoordinator Prof. Dr. Rüdiger Glaser			
Weitere beteiligte Lehrende Diverse Dozierende			
Inhalte <p>Unter den Begriff des Globalen Wandels fällt eine Vielzahl von Prozessen, die vom Menschen ausgelöst wurden und zu einer grundlegenden Veränderung von Regel- und Steuerungsmechanismen unserer Erde geführt haben. Mittlerweile prägt der Mensch die Erde in einem solchen Tempo und Ausmaß, dass natürliche Veränderungsprozesse mehr und mehr in den Hintergrund gedrängt werden. Aus diesem Grund sprechen einige Wissenschaftler nach dem geologischen Zeitalter des Quartärs heute bereits vom „Anthropozän“. Teilaspekte der massiven Umgestaltung der Erde sind die Bevölkerungsentwicklung, die Verstädterung, die Veränderung der Landoberflächen, die Aneignung von Ressourcen, der Klimawandel, der Verlust an Biodiversität, die Entwaldung, der Verlust an Feuchtflächen, die Desertifikation, die Wasserproblematik und die stoffliche Umgestaltung um nur einige zu nennen. Hinzu treten Fragen der Armut, Bildung, Partizipation, Hygiene, Zugang zu medizinischer Versorgung und die Ernährungssicherung. Der globale Wandel versteht sich damit nicht nur als ein globaler Umweltwandel, sondern interagiert mit tiefgreifenden sozialen, ökonomischen, politischen und kulturellen Wandlungen. Lösungen ergeben sich daher auch nur durch integrative Ansätze im Sinne einer Erdsystem-Forschung, die in der Forschungsstrategie zum globalen Wandel und in der internationalen globalen Umweltpolitik zunehmend erkennbar ist. Fächer wie die Geographie fungieren neben den Spezialdisziplinen als integrative Wissenschaft von der Erde an der Nahtstelle von natur- und kulturwissenschaftlicher Weltsicht und erforschen die Beziehungen zwischen Gesellschaft und Umwelt.</p> <p>In der Ringvorlesung werden die wesentlichen aktuellen Sachverhalte überblicksartig zu dem genannten Themenkreis vermittelt, die grundlegenden Prozesse vorgestellt und auf die notwendigen Methoden ihrer Analyse eingegangen.</p> <p>Präsenzstudium Selbststudium (Abfassung Berichte und Diskussionsbeiträge)</p>			
Qualifikations- und Lernziele <p>Aneignung des Fachwissens zu zentralen Themen der Global Change Diskussion</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Theoretische und konzeptionelle Einordnung 2. Methodenkompetenz 			

Literatur

ACHCAR et al. [Hrsg.] (2003): Le Monde diplomatique – Atlas der Globalisierung. taz Verlags- und Vertriebs GmbH, Berlin.

Dolman, A.-J., A. Verhagen & C.-A. Rovers (ed.): Global Environmental Change and Land Use, 4

Johnston, R.J., P.J. Taylor & M.J. Watts (2002). Geographies of Global Change. – Blackwell Publishing

Gaiser, Th., M. K. Krol, H. Frischkorn & J.C. de Araújo (2003): Global Change and Regional Impacts.- Springer, 428 S.

Gebhardt, H., Glaser, R., Radtke, U. & P. Reuber (Hrsg) (2011): Geographie - Physische Geographie und Humangeographie, Heidelberg, Spektrum, 2. Aufl.

Glaser R. & K. Kremb (2006): Planet Erde, Band Nord- und Südamerika, WBG.

Glaser R. & K. Kremb (2006): Planet Erde, Band Asien, WBG.

Glaser R., K. Kremb & A. Drescher (2011): Planet Erde, Band Afrika, WBG.

Global Change Newsletter, www.igbp.kva.se

Kraas, F., U. Nitschke (2008): Megaurbanisierung in Asien. Entwicklungsprozesse und Konsequenzen stadträumlicher Reorganisation. - In: Raum- und Stadtentwicklung in Asien. Bonn (= Informationen zur Raumentwicklung; 8/2008), S. 447-456

Krings, T. (2006): Sahelländer.- WBG-Länderkunden

Lambin, E.F. & H.J. Geist, eds., (2006): Land-Use and Land-Cover Change.- The IGBP Series.- 222

pp.Schickhoff, U. (2006): Globale Umweltveränderungen und Vegetation. – Mitt. D. Geogr. Gesell. München, Bd.88:13–47.

Steffen W. et. al. (2004): Global Change and the Earth System

UNEP eds. (2007): Global Environment Outlook 4.- GEO4, 576 pp.

WGBU = Wissenschaftlicher Beirat für Globale Umweltfragen – div. Publikationen, www.wbgu.de.

Modulnummer 91806	Modulname Alternatives Wirtschaften: Ansätze, Diskurse und Praktiken		
Studiengang M. Sc. Geographie MEd Geographie		Modultyp Wahlpflichtmodul Wahlpflichtmodul	Fachsemester 1-3 1-2
Lehrform Seminar		Sprache Deutsch/Englisch	
Prüfungsform Prüfungsleistung: Hausarbeit Studienleistung: regelmäßige Anwesenheit, aktive Mitarbeit und Präsentation		ECTS-LP (Workload) 5	
Modulkoordinator/in: Prof. Dr. Hartmut Fünfgeld			
Weitere beteiligte Lehrende: Dr. Benedikt Schmid			
Inhalte <p>In Bezug auf die multiplen sozial-ökologischen Herausforderungen des Anthropozäns besteht in der Wirtschaftsgeographie und darüber hinaus große Uneinigkeit hinsichtlich der Rolle kapitalistischer Verwertungslogiken. Diagnosen und Antworten auf Nicht-Nachhaltigkeit und globale Ungerechtigkeiten reichen von (weiterhin) auf Wettbewerb und Wachstum setzenden Konzepten wie Smart Growth und der Grünen Ökonomie, bis zu Forderungen nach post-kapitalistischen Alternativen. Commons, Kreislaufwirtschaft, Automatisierung, Gemeinwohlökonomie und Postwachstum sind nur einige der Begrifflichkeiten die in mehr oder weniger (kapitalismus-) kritischen Diskursen mit teils sehr unterschiedlichen Bedeutungen gefüllt werden und sich in einer Vielfalt von (innovativen) Praxisformen ausdrücken.</p> <p>Das Seminar setzt sich kritisch mit unterschiedlichen Strömungen und Ansätzen „alternativer“ Wirtschaftsformen auseinander. Im Vordergrund stehen dabei zunächst Definitionen von „Wirtschaft“ und Fragen nach dem Verhältnis zwischen „Markt“, „Kapital“ und deren sozialen und ökologischen Kontexten. Davon ausgehend sollen alternativwirtschaftliche Diskurse und Praktiken näher betrachtet werden. In vertiefenden Sitzungen diskutieren wir ausgewählte theoretische Perspektiven (feministisch, anarchistisch, marxistisch, postkolonial), Konzepte (u.a. Grüne Ökonomie, Postwachstum, Buen Vivir) und spezifische Ansätze (u.a. Gemeinwohlökonomie, Divestment, Bedingungsloses Grundeinkommen). Im letzten Teil des Seminars rückt die Frage nach einem sozial-ökologischen Wandel in den Fokus. Hier werden wir die im Seminar betrachteten Theorien, Konzepte und Ansätze auf aktuelle Debatten der Transformationsforschung beziehen.</p>			
Qualifikations- und Lernziele Überblick über aktuelle Diskurse und Praktiken „alternativer“ Wirtschaftskonzepte, sowie Fähigkeit diese kritisch zu reflektieren und bewerten.			

Literatur und Arbeitsmaterial

- Gibson-Graham, J. K., & Community Economies Collective. (2017, February 27). Cultivating Community Economies. Retrieved March 24, 2017, from The Next System Project website: <http://thenextsystem.org/cultivating-community-economies/>
- Felber, C. (2018). *Gemeinwohl-Ökonomie* (Komplett aktualisierte und erweiterte Ausgabe). München: Piper. Pp. 27-69.
- Fischer, A., Holstead, K., Hendrickson, C. Y., Virkkula, O., & Prampolini, A. (2017). Community-led initiatives' everyday politics for sustainability – Conflicting rationalities and aspirations for change? *Environment and Planning A*, 49(9), 1986–2006. <https://doi.org/10.1177/0308518X17713994>
- Healy, S. (2009). Economies, Alternative. *International Encyclopedia of Human Geography*, 3(1), 338–344.
- I.L.A. Kollektiv (Ed.). (2019). *Das gute Leben für alle: Wege in die solidarische Lebensweise*. München: oekom. Pp. 7-14.
- Kenis, A., & Lievens, M. (2015). *The Limits of the Green Economy. From reinventing capitalism to repoliticising the present*. Abingdon; New York: Routledge. Pp. 1-17.
- Kothari, A., Salleh, A., Escobar, A., Demaria, F., & Acosta, A. (2019). Introduction. Finding Pluriversal Paths. In A. Kothari, A. Salleh, A. Escobar, F. Demaria, & A. Acosta (Eds.), *Pluriverse: A post-development dictionary*. (pp. xxi–xl). S.l.: TULIKA BOOK.
- Lange, B., Hülz, M., Schmid, B., & Schulz, C. (2020). *Postwachstumsgeographien Raumbezüge diverser und alternativer Ökonomien*. transcript. <https://www.transcript-verlag.de/978-3-8376-5180-5/postwachstumsgeographien/>
- Schmelzer, M., & Vetter, A. (2019). *Degrowth/ Postwachstum zur Einführung*. Junius-Verlag. Pp. 12-41.
- Schmid, B. (2019). Degrowth and postcapitalism: Transformative geographies beyond accumulation and growth. *Geography Compass*, 13(11). <https://doi.org/10.1111/gec3.12470>
- Wissen, M., & Brand, U. (2018). Imperiale Lebensweise. Zum Gebrauchswert eines Konzepts. In M. Becker & M. Reinicke (Eds.), *Anders wachsen! Von der Krise der kapitalistischen Wachstumsgesellschaft und Ansätzen einer Transformation* (pp. 43–56). München: oekom.

Modulnummer X1917	Modulname Aktuelle Perspektiven und Themen der Politischen Geographie – Ringseminar des AK Politische Geographie	
Studiengang M. Sc. Geographie Lehramt HF/ ErwHF MEd Geographie	Modultyp Wahlpflichtmodul Wahlpflichtmodul Wahlpflichtmodul	Fachsemester 1-3 6-9/ 2-3/ 3-4 1-2
Lehrform Online-Seminar mit integrierten Lectures		Sprache deutsch
Prüfungsform Prüfungsleistung: Schriftliche Ausarbeitung Studienleistung: regelmäßige Anwesenheit ist zum Erreichen der Lernziele zu erbringen.		ECTS-LP (Workload) 5 (150h)
Modulkoordinatorin: Prof. Dr. Annika Mattissek		
Weitere beteiligte Lehrende: Diverse Dozierende AK Politische Geographie		
<p>Inhalte</p> <p>Das Seminar vermittelt einen Überblick über aktuelle Theorien und Forschungsfelder der Politischen Geographie. Neben konzeptionellen Grundlagen zum Verhältnis zwischen Raum, Gesellschaft und Macht werden aktuelle forschungsbezogene Zugänge zu politgeographischen Themen sowie empirische Forschungsgegenstände der Dozierenden behandelt. Dabei werden Bezüge zu breiteren globalen Transformationsprozessen sowie gesellschaftlichen Entwicklungen aufgegriffen, v.a. bezüglich asymmetrischer Machtbeziehungen und (struktureller) Ungleichheit auf verschiedenen Maßstabsebenen. Die inhaltliche Ausrichtung umfasst Themen aus den Bereichen der Critical Geopolitics und Feminist Geopolitics, der Militärgeographie, der öffentlichen Finanzen und urbanen (Widerstands-)Bewegungen, Kontroversen um Artenschutz, des Umgangs mit der Coronakrise, sowie digitaler Gerechtigkeit und Diskursforschung.</p> <p>Das Seminar findet als kollektive Online-Lehrveranstaltung mit wöchentlich wechselnden Expert*innen der geographischen Institute in Bayreuth, Bern, Bonn, Frankfurt, Freiburg und Münster statt. Die Lehrformate umfassen Vorträge der Dozierenden und begleitende Seminarsitzungen. Alle Vortragenden stellen den Studierenden zur Vorbereitung auf die Vorträge Lesetexte zur Verfügung; die Vorträge an sich sind spätestens in der Woche vor der jeweiligen Seminarsitzung online verfügbar, bzw. können teilweise auch live verfolgt werden. Zur Nachbereitung der Vorträge formulieren die Dozierenden Leitfragen oder relevante Themenblöcke, die von den Studierenden in Kleingruppen als Vorbereitung auf die Seminarsitzungen aufzuarbeiten sind. In den wöchentlichen Seminarsitzungen diskutieren die Dozierenden dann wöchentlich wechselnd mit den Studierenden die entsprechenden Leitfragen oder Themenblöcke.</p>		
Qualifikations- und Lernziele Verstehen der theoretisch-konzeptionellen Grundlagen aktueller Debatten und Forschungsfelder der Politischen Geographie und Anwenden dieser Konzepte auf unterschiedliche Themenfelder und empirische Phänomene.		
Vorbereitende Literatur: Reuber, Paul. 2012. Politische Geographie. Paderborn: Schöningh.		
Weitere Literatur wird im Rahmen der Veranstaltung bekanntgegeben.		

Modulnummer 91960	Modulname Geoinformationen kommunizieren	
Studiengang M.Sc. Geographie des Globalen Wandels MEd Geographie	Verwendbarkeit Wahlpflichtmodul Wahlpflichtmodul	Fachsemester 1-4 1-2
Lehrform Seminar; Block im Sommersemester	Sinnvolle Vorkenntnisse für die Teilnahme Geomatik I & II, Statistik und EDV	Sprache deutsch
Prüfungsform Zur Erreichung der Qualifikationsziele ist eine regelmäßige Anwesenheit gemäß § 13 (2) der Prüfungsordnung für den Studiengang Master of Science (M.Sc.) erforderlich. Die Prüfungsleistung ist eine schriftliche Ausarbeitung (Bericht inkl. digitaler Umsetzung).		ECTS-LP (Workload) 5 (150 h)
Modulkoordinator/in Dr. Helmut Saurer		
Durchführende Personen Rafael Hologa, Nils Riach		
<p>Inhalte</p> <p>Im Rahmen des fortschreitenden Globalen Wandels gewinnt die Aufbereitung und Kommunikation geowissenschaftlicher Daten für ein breites Publikum bzw. spezifische Entscheidungsträger zunehmend an Bedeutung. Im Modul Geoinformationen kommunizieren werden Bausteine zur Vermittlung von raumbezogenen Informationen unter Nutzung neuer Medien erlernt. Anhand von Open Source Verfahren zur webbasierten Erstellung von interaktiven und dynamischen Karten werden vielfältige Präsentations- und Visualisierungsmöglichkeiten für die Kommunikation von Geoinformationen operationalisiert. Dafür kommen insbesondere Codebausteine der freien Bibliothek Leaflet zur Erstellung von WebGIS-Anwendungen zum Einsatz. Diese werden mittels der OpenSource Software R-Studio eingeübt.</p> <p>Vor dem Hintergrund dieser technischen Möglichkeiten erfolgt eine operationalisierte Visualisierung zur Bewertungen von Raumstrukturen für unterschiedliche thematische Ebenen (z.B. Naturgefahren, Mobilität, Demographie, Landnutzung, Klima). Ziel des Moduls ist es, Geoinformationen vor dem Hintergrund einer praxisnahen Fragestellung visuell ansprechend und zielgruppenorientiert aufzubereiten und darzustellen.</p>		
<p>Erwartungen an andere Module/Vernetzung mit anderen Modulen</p> <p>Für die Teilnahme werden Grundlagen zum Einlesen und Aufbereiten von Vektor- und Rasterdaten sowie Kenntnisse typischer Verarbeitungswerkzeuge vorausgesetzt. Der Besuch von Grundlagenkursen zur Arbeit mit Geographischen Informationssystemen (z.B. Geomatik II) ist voraussetzend. Zu Beginn der Veranstaltung werden Fragen zur Selbsteinschätzung gestellt.</p>		
<p>Qualifikations- und Lernziele</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse über gängige GIS-Lösungen zur webbasierten Kommunikation von Geoinformationen • Verständnis zentraler Arbeitsschritte und Zugänge, die zur Umsetzung einer WebGIS-Anwendung nötig sind. • Implementierung verschiedener Arbeitsschritte und Zugänge zur Kommunikation von Geoinformationen • Die Fähigkeit, die Datenflüsse zwischen einzelnen Komponenten und Dienstleistern einer WebGIS-Anwendung zu verstehen. • Übertragung von Lösungsstrategien, d.h. gelernter Verfahren und Abläufe, auf andere Problemstellungen • Kompetenz zur kritischen Bewertung von Stärken und Schwächen der implementierten Darstellungsform. <p>Klassifikation der Qualifikations- und Lernziele nach BLOOM (1973): 1= Kenntnisse: Wissen reproduzieren können; 2= Verständnis: Wissen erläutern können; 3= Anwendung: Wissen anwenden können; 4= Analyse: Zusammenhänge analysieren können; 5= Synthese: eigene Problemlösestrategien angeben können; 6= Beurteilung: eigene Problemlösestrategien beurteilen können</p>		
Literatur und Arbeitsmaterial		

- Agafonkin, V. (2018): Leaflet. An open-source JavaScript library for mobile-friendly interactive maps. URL: <https://leafletjs.com/>
- Chase, J.M. & Knight, T.M. (2013). Scale-dependent effect sizes of ecological drivers on biodiversity: why standardised sampling is not enough. In: Ecology Letters, 6(1), 17-26.
- Longley et al. (2011): Geovisualization. In: Geographic Information Science and Systems. Paul A. Longley , Michael F. Goodchild , David J. Maguire , David W. Rhind (Eds). 4th Edition.
- OpenStreetMap contributors (2018): Planet dump retrieved from <https://planet.osm.org>. URL: <https://www.openstreetmap.org>
- Wickham, H. & Grolemund, G. (2016): R for Data Science. <https://r4ds.had.co.nz/>
- Xie, Y. (2018). knitr: A General-Purpose Package for Dynamic Report Generation in R. R package version 1.20.

Weitere Materialien werden im Rahmen der Veranstaltung bereitgestellt.

Modulnummer 91717	Modulname Klimawandel im Anthropozän – Ursachen, Verlauf und Folgen	
Studiengang M. Sc. Geographie Lehramt HF/ ErWHF /ErwBF	Modultyp Wahlpflichtmodul Wahlpflichtmodul	Fachsemester 2 6-9/ 2-3/ 3-4
Lehrform Einführung, Diskussionsforen		Sprache deutsch
Prüfungsform Ausarbeitung		ECTS-LP (Workload) 5 (150h)
Modulkoordinator/in: Prof. Dr. Rüdiger Glaser		
Weitere beteiligte Lehrende: keine		
<p>Inhalte</p> <p>Ziel des Moduls ist es, die Entwicklung des Klimas und seine gesellschaftliche Kontextualisierung in Mitteleuropa seit 1800 in langen Entwicklungspfaden abzubilden und zu diskutieren. Damit soll ein holistisches Verständnis zum Klimawandel erreicht und insbesondere der facettenreiche Wandel der Wahrnehmungen, Vorstellungen, Folgen und Anpassungen aufgegriffen werden. Die Betrachtung und Analyse der „langen Reihen“ soll ferner dazu dienen, unser heutiges Verständnis der Klimakrise besser bewerten und einordnen zu können. Wie konstituierte sich das heutige Wissen und wie wurde es konstruiert?</p> <p>Abhängig von der Zahl der Teilnehmer*innen können verschiedene Formate gewählt werden, z.B. Vorträge, Impulsreferate, Diskussionsrunden, Lesetexte oder Poster.</p> <p>Themenvorschläge sind:</p> <p>Klimaverlauf im Anthropozän – die gemessene Realität der langen Verläufe, mittelfristigen Schwankungen und Extreme.</p> <p>Vulkanausbrüche, Kohlendioxidentwicklung, solares Forcing und Landnutzungswandel als Treiber der Klimaentwicklung.</p> <p>Von den Gletscherschwankungen im Alpenraum bis zum Snow Farming an der Zugspitze.</p> <p>Das Verhalten von Flora und Fauna – wenn der Kuckuck zu spät kommt.</p> <p>Klimawandel und die Konsequenzen für den Wasserhaushalt.</p> <p>Klimatische, ökologische und soziale Tipping Points.</p> <p>Vorstellungen zum Klimawandel: Gott gegeben – Mensch gemacht – modellierte Zukunft.</p> <p>Auswirkungen des Klimawandels auf die Gesellschaften, z.B. bei Preisentwicklung, Hungerkrisen, Migration, Unruhen und politische Implikationen.</p> <p>Gesellschaftliche Reaktionen, insbesondere die Entwicklung von Anpassungsstrategien, z.B. Versicherungswesen, technische Schutzbauten und moderne Warnsysteme.</p> <p>Institutionalisierung – von der Gründung der Meteorologischen Gesellschaften über die Etablierung von Messnetzen bis hin zum PIK und zum Weltklimarat.</p>		

Entwicklung von Indikatoren – vom Dürreindex bis zum Dürremonitor.

Diskurse zum Klimawandel – erste Klimawandelkonferenz 1979, Fridays for Future, Klimawandelleugner, Klimapolitik.

Für die Umsetzung des Modulziel sind folgende Teilaufgaben vorgesehen:

- Literatur- und Quellenrecherche
- Visualisierung - Abbildung der langen Entwicklungsreihen
- Darstellung der Folgen und Reaktionen
- Bilanzierung und Quantifizierung des Klimawandels und seiner Folgen
- Präsentationen und Diskussionen

Qualifikations- und Lernziele

- Holistisches Klimaverständnis
- Wert der langen Reihen und Entwicklungen
- Bestimmung und Darstellung ausgewählter Parameter und Indikatoren
- Bilanzierung und Quantifizierung
- Gesellschaftliche Kontextualisierung
- Stärkung regionalen Wissens

Literatur und Arbeitsmaterial

- Alexander (2012): Models of Social Vulnerability to Disasters. RCCS Annual Review, 4 -2012, DOI: 10.4000/rccsar.412
- Auer I., Böhm R., Schöner W. (2001): Austrian long-term climate 1767–2000. Multiple instrumental climate time series from Central Europe. Österreichische Beiträge zu Meteorologie und Geophysik 25. Wien: Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik.
- Behringer, W. (2010): Kulturgeschichte des Klimas: Von der Eiszeit bis zur globalen Erwärmung.- Beck, 352 S.
- Behringer, W. (2015): Tambora und das Jahr ohne Sommer: Wie ein Vulkan die Welt in die Krise stürzte Gebundene Ausgabe.- Beck, 398 S.
- Bernhofer, C., Hänsel, S., Schaller, A. & Pluntke, T. (2015): Charakterisierung von meteorologischer Trockenheit Untersuchungen zur Erfassung und Charakterisierung von meteorologischer Trockenheit. Schriftenreihe des Landesamtes für Umwelt.
- Birkmann (2011): „Indikatoren zur Abschätzung von Vulnerabilität und Bewältigungspotenzialen am Beispiel von wasserbezogenen Naturgefahren in urbanen Räumen“. In: Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe: Forschung im Bevölkerungsschutz, Band 13
- Budde, K. (2008): Johann Jakob Hemmer – Geistlicher, Sprachforscher, Physiker und Meteorologe, AD, Honorem, Jg1, Nr.1 Academia Domitor, Horbach.- AD 1 – 11-2008/(01).
- Büntgen, U., W. Tegel, K. Nicolussi, M. McCormick, D. Frank, V. Trouet, J. O. Kaplan, F. Herzig, K.-U. Heussner, H. Wanner, J. Luterbacher, J. Esper (2011): 2500 Years of European Climate Variability and Human Susceptibility.- ScienceExpress, 4 p.
- Bürger K, Dostal P, Seidel J, Imbery F, Barriendos M, Mayer H, Glaser R: Hydrometeorological reconstruction of the 1824 flood event in the Neckar River basin (southwest Germany) Hydrological Sciences Journal, 2006; 51 (5) : 864-877: <http://www.atypon-link.com/IAHS/doi/abs/10.1623/hysj.51.5.864>
- Engels, J.I. (2009): Die Hamburger Sturmflut vom Februar 1962.- Gefährlicher Wasserstand im „Wirtschaftswunderland“.- In: Schenk, G.J. (Hrsg.): Katastrophen. Vom Untergang Pompejis bis zum Klimawandel.- Thorbecke: 171-181.
- Esper J, Frank DC, Timonen M, Zorita E, Wilson Rob J S, Luterbacher J, Holz€amper S, Fischer N, Wagner S, Nievergelt D, Verstege A, B€untgen U. 2012. Orbital forcing of tree-ring data. Nature Climate Change 2: 862–866.

- Erfurt M, Glaser R, Blauhut V: Changing impacts and societal responses to drought in southwestern Germany since 1800 Regional Environmental Change, 2019: 1-13: <https://doi.org/10.1007/s10113-019-01522-7>
- Jonathan Franzen (2020): Wann hören wir auf, uns etwas vorzumachen?.- Rowohlt, 59 S.
- Glaser R, Riemann D, Vogt S, Himmelsbach I: Long- and Short-Term Central European Climate Development in the Context of Vulnerability, Food Security, and Emigration. In: Leggewie C, Mauelshagen F (Hrsg): Climate Change and Cultural Transition in Europe. Brill (Climate and Culture 4), 2018; 85-118.
- <https://www.ufz.de/index.php?de=37937> liefert den UFZ-Dürremonitor
- Gerste, R.D. (2016): Wie das Wetter Geschichte macht: Katastrophen und Klimawandel von der Antike bis heute.- Klett-Cotta, 3.Aufl., 288 S.
- Glaser R, Erfurt M: Dürre als globales Phänomen. In: Geographie. Physische Geographie und Humangeographie Springer, 2020; 1183-1188: <https://www.springer.com/de/book/9783662583784>
- Maja Göpel (2020): Unsere Welt neu denken.- Ullstein, 208 S.
- Himmelsbach I, Glaser R, Schönbein J, Riemann D, Martin B: Reconstruction of flood events based on documentary data and transnational flood risk analysis of the upper Rhine and its French and German tributaries since AD 1480 Hydrology and Earth System Sciences, 2015; 19: 4149-4164: <http://dx.doi.org/10.5194/hess-19-4149-2015>
- Koppe, CH, G Jendritzky & G Pfaff (2003): Die Auswirkungen der Hitzewelle 2003 auf die Gesundheit.- DWD Statusbericht: 152-162.
- Sudhaus D, Seidel J, Bürger K, Dostal P, Imbery F, Mayer H, Glaser R, Konold W: Determining Discharges of Past Flood Events Using Historical River Profiles Hydrol Earth Syst Sc, 2008; 12: 1201-1209: <http://www.hydrol-earth-syst-sci.net/12/1201/2008/hess-12-1201-2008.html>
- James Painter, Teresa Ashe: Cross-national comparison of the presence of climate scepticism in the print media in six countries, 2007–10. In: Environmental Research Letters. Band 7, 2012, doi:10.1017/S1748-9326/12/000005.; Stefan Rahmstorf, Hans Joachim Schellnhuber: Der Klimawandel. C. H. Beck, 7. Auflage 2012, S. 85.; Stefan Rahmstorf: Vorwort zur deutschen Ausgabe. Der Zweifel am Klimawandel als industrielles Produkt, in: Michael E. Mann, Tom Toles: Der Tollhauseffekt. Wie die Leugnung des Klimawandels unseren Planeten bedroht, unsere Politik zerstört und uns in den Wahnsinn treibt. Erlangen 2018, S. VII.
- Gunderson & Holling (2002): Panarchy: Understanding Transformations in Human and Natural Systems. Island Press., Washington
- Kempfert, C. (2020): Mondays for Future. Freitag demonstrieren, am Wochenende diskutieren und ab Montag anpacken und umsetzen. 200 S. Murmann-Verlag.
- MAPLECROFT (2014): Climate Change Vulnerability Index. Press Release. Online abrufbar unter <http://maplecroft.com/portfolio/new-analysis/2013/10/30/31-global-economic-output-forecast-face-high-or-extreme-climate-change-risks-2025-maplecroft-risk-atlas/> (07.03.2016)
- Masius, P. & E. Mackowiak, Hrsg. (2010): Katastrophen machen Geschichte: Umweltgeschichtliche Prozesse im Spannungsfeld von Ressourcennutzung und Extremereignis
- Ilona M. Otto, Jonathan F. Donges, Roger Cremades, Avit Bhowmik, Richard J. Hewitt, Wolfgang Lucht, Johan Rockström, Franziska Allerberger, Mark McCaffrey, Sylvanus S. P. Doe, Alex Lenferna, Nerea Morán, Detlef P. van Vuuren, and Hans Joachim Schellnhuber: Social tipping dynamics for stabilizing Earth's climate by 2050.- PNAS (2020). www.pnas.org/cgi/doi/10.1073/pnas.1900577117
- Riemann D, Glaser R, Kahle M, Vogt S: The CRE tambora.org – new data and tools for collaborative research in climate and environmental history Geoscience Data Journal, 2016: <http://dx.doi.org/10.1002/gdj3.30>
- Schenk, G.J. (Hrsg.) (2009): Katastrophen. Vom Untergang Pompejis bis zum Klimawandel,.- Thorbecke, 271 S.
- Ammann, T. et al. (2019): Schwerpunktprogramm 1689 der Deutschen Forschungsgemeinschaft „Climate Engineering: Risks, Challenges, Opportunities?“ (SPP 1689).; Schäfer, S.; Lawrence, M.; Stelzer, H.; Born, W.; Low, S.; Aaheim, A.; Adriázola, P.; Betz, G.; Boucher, O.; Carius, A.; Devine-Right, P.; Gullberg, A. T.; Haszeldine, S.; Haywood, J.; Houghton, K.; Ibarrola, R.; Irvine, P.; Kristjansson, J.-E.; Lenton, T.; Link, J. S. A.; Maas, A.; Meyer, L.; Muri, H.; Oeschles, A.; Proelß, A.; Rayner, T.; Rickels, W.; Ruthner, L.; Scheffran, J.; Schmidt, H.; Schulz, M.; Scott, V.; Shackley, S.; Tänzler, D.; Watson, M.; Vaughan, N. (2015): The European Transdisciplinary Assessment of Climate Engineering (EuTRACE): Removing Greenhouse Gases from the Atmosphere and Reflecting Sunlight away from Earth. <https://www.iass-potsdam.de/sites/default/files/2018->

06/EuTRACE_report_digital_second_edition.pdf; Lawrence, M. G. et al. (2018): Evaluating climate geoengineering proposals in the context of the Paris Agreement. Nature Communications. <https://doi.org/10.1038/s41467-018-05938-3>

- Wetter O, Pfister C, Werner J P, Zorita E, Wagner S, Seneviratne S, Herget J, Grünewald U, Luterbacher J, Alcoforado M J, Barriendos M, Bieber U, Brázdil R, Burmeister K H, Camenisch C, Contino A, Dobrovolný P, Glaser R, Himmelsbach I, Kiss A, Kotyza O, Labbé T, Limanówka D, Lützenburger L, Nordl Ø, Pribyl K, Retsö D, Riemann D, Rohr C, Siegfried W, Söderberg J, Spring J L (2014): The year-long unprecedented European heat and drought of 1540 - a worst case. Climatic Change, Vol. 125, 3: 349-363, DOI: 10.1007/s10584-014-1184-2
Weitere Literatur wird im Rahmen der Veranstaltung bekanntgegeben.

Modulnummer 91811	Modulname Ländliche Räume – Entwicklungspfade und -potenziale		
Studiengang M.Sc. Geographie des Globalen Wandels MEd Geographie		Modultyp Wahlpflichtmodul Wahlpflichtmodul	Fachsemester 1 – 3 1-2 bzw. 3 (im WiSe)
Lehrform Seminar		Sprache deutsch	
Prüfungsform Studienleistung: Regelmäßige Teilnahme ist zum Erreichen der Lernziele zu erbringen Prüfungsleistung: ist Referat/Präsentation und schriftliche Ausarbeitung		ECTS-LP (Workload) 5	
Modulkoordinator/in: Prof. Dr. Tim Freytag			
Durchführende Lehrperson/en: Dr. Cornelia Korff			
<p>Inhalte</p> <p>Ländliche Räume weisen sehr unterschiedliche Entwicklungspfade auf, die z.T. historisch weit zurückliegende Wurzeln haben, aber auch durch Umbrüche, Weichenstellungen und Akteurskonstellationen der jüngeren Vergangenheit geprägt sind. Führen beispielsweise einerseits die Ausbildung von Strukturschwächen oder ein in der jüngeren Vergangenheit hoher Suburbanisierungsdruck zu spezifischen Problemlagen, so können andererseits ländliche Räume hohe eigenständige Entwicklungsdynamiken durchlaufen.</p> <p>In theoretisch-konzeptionellen Blöcken sollen wichtige Faktoren, Rahmenbedingungen und Prozesse erarbeitet werden, die für die regionale Ausgestaltung der Strukturen ländlicher Räume relevant sind und verschiedene theoretische Zugänge zu ländlichen Räumen diskutiert werden. Auf dieser Basis werden anhand von Fallbeispielen die konkreten Entwicklungs- und Planungsprozesse, die darin eingebundenen Akteure, hemmende oder fördernde Rahmenbedingungen, spezifische Problemlagen und Entwicklungspotenziale vertiefend erarbeitet.</p>			
<p>Qualifikations- und Lernziele</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis allgemeiner Strukturen, Problemlagen und Entwicklungspotenziale ländlicher Räume • Verständnis für Entwicklungspfade und Fähigkeit zur Bewertung und Analyse von regionalen Entwicklungsprozessen • Fähigkeit zur Anwendung theoretischer Konzepte zur regionalgeographischen Analyse 			

Literatur

Pflichtlektüre und vertiefende Lektüre sowie ergänzendes Arbeitsmaterial werden im Rahmen der Veranstaltung bekanntgegeben.

Modulnummer 91810	Modulname Stadtgeographie/Metropolenforschung: Geographie des Wohnens – Wohnen in Freiburg		
Studiengang MSc Geographie des globalen Wandels Lehramt HF/ ErWHF / ErwBF		Modultyp Wahlpflichtmodul Wahlpflichtmodul	Fachsemester 1/3 6-9
Lehrform Seminar		Sprache deutsch	
Prüfungsform Schriftliche Ausarbeitung, mündliche Präsentation		ECTS-LP (Workload) 5 (150h)	
Studienleistung Lektüre, Assignments			
Modulkoordinator/in: Prof. Dr. Tim Freytag			
Durchführende Lehrperson/en: Dr. Carola Fricke, M.A., e-mail: carola.fricke@geographie.uni-freiburg.de			
Inhalte <p>Durch die Corona-Pandemie und die damit verbundenen zeitweiligen Kontakt- und Ausgangsbeschränkungen hat sich der Blick auf den Wohnraum und unseren häuslichen Alltag verändert. Das Wohnen bleibt damit ein aktuelles Thema – nicht nur für Bewohner und Wohnungssuchende selbst, sondern auch für Geographen, Politiker, Planer, Wohnungsunternehmen und genossenschaftliche Initiativen. In der Öffentlichkeit wird das Thema Wohnungsnot, beengte oder prekäre Wohnverhältnisse dabei häufig mit Blick auf individuelle Schicksale und soziale Gerechtigkeit diskutiert. Aus geographischer Perspektive umfasst die Wohnungsfrage jedoch mehr als nur den Bau von angemessenem, bezahlbarem Wohnraum. Insbesondere die räumliche Verteilung von Wohnraum und den damit verbundenen Dynamiken in Großstädten und deren Umland rücken wieder verstärkt in den Fokus von geographischen Debatten.</p> <p>Das Seminar beleuchtet verschiedene Dimensionen einer ‚Geographie des Wohnens‘ anhand von Beispielen aus der Stadt Freiburg. Wie auch in anderen Großstädten ist in Freiburg die Nachfrage nach Wohnraum vor allem durch das anhaltende Bevölkerungswachstum und den Zuzug in die Stadt, beispielsweise von Studierenden, geprägt. Bei genauerem Hinsehen zeigt sich ein räumlich ausdifferenzierter Wohnungsmarkt. Daneben gibt es von Seiten der Stadt Freiburg bereits konkrete Strategien und Ansätze, um auf den Wohnraumbedarf zu reagieren, beispielsweise das ‚Kommunale Handlungsprogramm Wohnen‘ oder die Projektgruppe ‚Neue Wohnbauflächen‘. Zudem spielen private oder genossenschaftliche Akteure im Freiburger Wohnungssektor eine entscheidende Rolle. Im Seminar sollen darüber hinaus alternative Initiativen und neue kooperative Wohnformen in den Blick genommen werden, die teilweise mit Protesten und sozialer Mobilisierung rund ums Wohnen im Zusammenhang stehen.</p>			
Qualifikations- und Lernziele <p>Das Seminar hat das Ziel, Kenntnisse über das Thema Wohnen aus geographischer Perspektive und als einen zentralen Bereich der Stadtentwicklung zu vermitteln. Geographische Konzepte zum Thema Wohnen werden erarbeitet und auf Freiburger Fallbeispiele angewandt. Ansätze und Initiativen in Freiburg werden analysiert und in die wissenschaftliche Debatte eingeordnet. Neben der Lektüre von wissenschaftlichen</p>			

Texten (ggf. auch auf Englisch) und politisch-planerischen Dokumenten umfasst das Seminar Expertengespräche und (nach Möglichkeiten) Begehungen vor Ort.

Literatur

Pflichtlektüre und vertiefende Lektüre sowie ergänzendes Arbeitsmaterial werden im Rahmen der Veranstaltung bekanntgegeben.

Modulnummer 91918	Modulname (Urban) Political Ecology		
Studiengang M.Sc. Geographie des Globalen Wandels MEd Geographie		Modultyp Wahlpflichtmodul Wahlpflichtmodul	Fachsemester 1-3
Lehrform Seminar		Sprache Deutsch	
Prüfungsform: Mündliche und/oder schriftliche Seminarbeiträge sowie eine Hausarbeit Studienleistung: Regelmäßige Teilnahme und Beteiligung		ECTS-LP (Workload) 5	
Modulkoordinator: Prof. Dr. Hartmut Fünfgeld			
Durchführende Lehrperson: Dennis Fila			
Inhalte In diesem Modul erfolgt eine Einführung in die Diskurse der Politischen Ökologie aus verschiedenen regionalen und gesellschaftlichen Perspektiven. Die Politische Ökologie untersucht die Einflüsse zwischen politischen, ökonomischen und sozialen Faktoren auf Raum und Gesellschaft. Besonderen Fokus wird in diesem Seminar auf die Urban Political Ecology (UPE) gelegt. Die UPE nimmt an, dass Gesellschaft, Natur und Materialität nicht unabhängig voneinander existieren, sondern ein Hybrid bilden und sich gegenseitig beeinflussen. Sie bilden sogenannte Metabolismen, die sich in ständigen Transformationen befinden. Dieses Konzept setzt sich mit dem umkämpften Machen von sozio-naturrellen vernetzten Arrangements auseinander, welche in der kapitalistischen Verwertungslogik eingebunden sind. Die Entstehung und Veränderung von Metabolismen führe so zu einer Reproduktion gesellschaftlicher und politischer Machtasymmetrien. Im Rahmen dieses Moduls wird deshalb der Frage nachgegangen, wie sich verschiedene regionale und weltweite Prozesse auf Macht, Materialität, Raum und skalare Beziehungen auswirken. Thematische Schwerpunkte werden in den Bereichen Klima, Urbanität und Governance liegen. Die Fallbeispiele umfassen sowohl Studien aus dem Globalen Norden als auch Globalen Süden. Zuerst werden in dem Modul die theoretischen Grundlagen erarbeitet, welche dann im zweiten Teil auf aktuelle Fallbeispiele angewandt werden. Ergänzend finden auch zu einzelnen Themenkomplexen Gespräche mit Experten statt. Erwartet wird deshalb von den Studierenden die Auseinandersetzung mit den theoretisch-konzeptionellen Ansätzen der (Urban) Political Ecology sowie die regelmäßige Beteiligung an den Diskussionen im Seminar.			

Qualifikations- und Lernziele

- Verstehen der theoretisch-konzeptionellen Grundlagen der Politischen Ökologie und insbesondere der Urban Political Ecology
- Kritische Auseinandersetzung mit derzeitigen Transformationsprozessen im Globalen Süden und Globalen Norden
- Anwendung einer politisch-ökologischen Perspektive auf ausgewählte Fallbeispiele

Literatur

Campos, M. et. al. (2016). Participation, scenarios and pathways in long-term planning for climate change adaptation. *Planning Theory & Practice*, Volume 17, pp. 537-556.

Gailing, L., & Moss, T. (2016). *Conceptualizing Germany's energy transition: institutions, materiality, power, space*. London: Palgrave Macmillan.

Heynen, N., & Swyngedouw, E. (2003). Urban Political Ecology, Justice and the Politics of Scale. *Antipode* 35(5), pp. 898-918.

Heynen, N., Kaika, M., & Swyngedouw, E. (2006). *In the Nature of Cities: Urban Political Ecology and the Politics of Urban Metabolism*. Abingdon: Routledge.

Taylor, M. (2015). *The Political Ecology of Climate Change Adaptation: Livelihoods, Agrarian Change and the Conflicts of Development*. Abingdon: Routledge.

Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

Modulnummer X1650	Modulname Umweltplanung, räumliche Planung, Planungsrecht <i>nur bei Präsenzlehre!</i>		
Studiengang M. Sc. Geographie Lehramt HF/ ErWHF/ ErWBF MEd Geographie	Modultyp Wahlpflichtmodul Wahlpflichtmodul Wahlpflichtmodul	Fachsemester 1-3 6-9/ 2-3/ 3-4 1-2	
Lehrform Seminar		Sprache deutsch	
Prüfungsform Studienleistung: regelmäßige Anwesenheit ist zum Erreichen der Lernziele zu erbringen Prüfungsleistung: Präsentation und schriftliche Ausarbeitung		ECTS-LP (Workload) 5 (150 h)	
Modulkoordinator/in: Prof. Dr. R. Glaser			
Weitere beteiligte Lehrende: Michael Gaede			
Inhalte Das Seminar hat zum Ziel, in ausgewählte Konzepte, Theorien und Instrumente der Raum- und Umweltplanung einzuführen sowie das Planungssystem – insbesondere der Landschaftsplanung – in Deutschland vorzustellen. Anhand von Beispielen aus unterschiedlichen Maßstabsebenen soll kritisch hinterfragt werden, wie Umweltplanung „funktioniert“ und ob sie dem Anspruch gerecht werden kann, vorausschauend, rational und systematisch räumliche Entwicklung zu steuern und Nutzungskonflikte zu minimieren. Essentieller Bestandteil des Seminars ist ein Planspiel, in dessen Verlauf die Studierenden die Rolle unterschiedlicher an Planungsprozessen beteiligter Akteure einnehmen und aus deren jeweiligen Perspektive ein aktuelles Fallbeispiel simulieren.			
Qualifikations- und Lernziele Die Studierenden — lernen die politisch-administrativen und legislativen Grundlagen für Planungsprozesse kennen — lernen Wechselbeziehungen und Konflikte zwischen sozialer Umwelt und physischer Umwelt kennen sowie die planerischen Herausforderungen, die aus diesen Wechselbeziehungen und Konflikten erwachsen — lernen ausgewählte formelle und informelle Instrumente zur Steuerung und Entwicklung von Raum- und Umweltbelangen kennen — lernen theoretische und methodische Grundlagen kennen, um konzeptionelle Fragen einer nachhaltigen Entwicklung interdisziplinär bearbeiten zu können — werden in ein Themengebiet eingeführt, das in der Geographie zunehmend an Bedeutung gewinnt			
Literatur und Arbeitsmaterial Im Rahmen der Lehrveranstaltung wird eine aktuelle Auswahl von Texten bekannt gegeben. Genauere Informationen werden zu Semesterbeginn gegeben			